

im Dezember 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa wünscht Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfülltes, gesundes und glückliches Jahr 2003. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Arbeit unserer Stiftung im zu Ende gehenden Jahr. Ihre Anregungen und Ihre Hilfe haben unsere Arbeit für die gemeinsame Sache der Europäischen Integration beflügelt.

Die europäische Politik im zu Ende gehenden Jahr war so aufregend wie schon lange nicht mehr. Die Einführung der gemeinsamen Währung, ein seit Februar - wie es aussieht - erfolgreich tagender Konvent für die Zukunft Europas, der sich erstmals in der Geschichte unseres Kontinents mit der Erarbeitung einer gemeinsamen Verfassung beschäftigt. Und nun in den vergangenen Tagen noch die erfolgreiche Kopenhagener Konferenz mit der endgültigen Beschlussfassung zur Erweiterung der Europäischen Union und damit der Wiedervereinigung Europas. Dies alles in einer für europäische Politik relativ hohen Geschwindigkeit und so ganz und gar nicht nach dem so oft erlebten europäischen Strickmuster: zwei Schritte vor, ein Schritt zurück.

Für überzeugte Europäerinnen und Europäer wahrlich eine aufregende Zeit. Der verfassungsgebende Konvent wird hoffentlich Mitte nächsten Jahres dem Ganzen den krönenden Abschluss verleihen durch die Verabschiedung eines Regelwerks, nach dem das Europa der 25 relativ gut funktionieren kann. Dann hätten wir alle miteinander wirklich historische Ereignisse in Europa erlebt. Fast 60 Jahre nach Kriegsende die erste friedliche Vereinigung dieses Kontinents in seiner alten Geschichte. Basierend nicht auf der Unterdrückung der Schwächeren durch vermeintlich Stärkere, wie es die Geschichte Europas so oft hervorgebracht hat. **Die alte Welt auf neuen Wegen**, wie es der ehemalige deutsche Bundesaußenminister **Hans-Dietrich Genscher** vor kurzem in einem Zeitungsartikel genannt hat. Eine neue Kultur des Zusammenlebens in Europa, die sich auf gleichberechtigtem Umgang der großen und der kleinen Nationen gründet. Dies wäre tatsächlich eine positive Botschaft, die vielleicht sogar als Vorbild für andere Regionen der Welt von Europa ausgehen könnte.

Es sind noch viele Fragen offen für die Vollendung unseres gemeinsamen Hauses in Europa und es bleibt noch einiges zu tun, um die Lebensverhältnisse der Bewohner dieses Haus einander anzugleichen. Aber wir sind auf dem richtigen Weg.

Damit zurück zu den Niederungen der alltäglichen Basisarbeit für den europäischen Gedanken. Das zu Ende gehende Jahr 2002 war auch für die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa mit ihrer immer noch neuen Geschäftsstelle in Berlin ein sehr erfolgreiches Kalenderjahr. Unsere Arbeit im Paulinenhof in der Mitte Berlins hat sich in den vergangenen zwölf Monaten eines großen Zuspruchs gerade unter Jugendlichen erfreut. Dies gibt uns Kraft und Energie, um Pläne für das neue Jahr zu schmieden.

Ein kurzer Blick zurückt zeigt, dass wir wieder **20 Reisestipendien** für Reisen in alle Länder Europas vergeben konnten. 20 Jugendliche sind in zwölf Länder Europas gefahren und haben berichtet z.B. zum Thema „Die Zukunftsdebatte der EU und der britischen Öffentlichkeit und im akademischen Diskurs“ oder „Die EU-Osterweiterung aus Sicht der Osteuropäer“ oder „Spaniens Weg aus der Diktatur zu Europa und der aktuelle Beitrag zur Europäischen Union“.

Wir bedanken uns bei **Herrn Axel R. Bunz**, dem Leiter der **Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland**, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auf deren Fortsetzung wir hoffen dürfen.

Unsere gemeinsam mit der Deutschen Vertretung der Europäischen Kommission durchgeführte Veranstaltungsreihe „**Europa – meine Vision**“ begann im Januar mit einem Gespräch mit **Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth** und setzte sich fort mit **Herrn Bundespräsident a.D. Dr. Richard von Weizsäcker**, den Politikern **Cem Özdemir**, **Dr. Friedrich Pflüger**, **Dr. Gregor Gysi**, dem Mitglied des Europäischen Konvents **Prof. Peter Glotz**, der Bundesministerin **Renate Künast** und endete im November mit dem Mitglied des Europäischen Parlaments **Daniel Cohn-Bendit** als Gesprächspartner.

Unsere zweite Veranstaltungsreihe mit der Europäischen Kommission unter dem Thema „**Unsere Zukunft in Europa**“, konnte im Kalenderjahr 2002 die **Botschafter** der Länder **Spanien** und **Tschechien** sowie **Dänemark** und **Lettland** mit interessierten Jugendlichen zusammenführen.

Die großzügige Zuwendung von **Frau Ines Bachrach** ermöglicht die Fortsetzung des Stipendienprogramms für Jugendliche aus Estland. Im Januar trafen Stipendiaten aus Estland mit „ihrer Botschafterin“ **Dr. Riina Kionka**, Frau Ines Bachrach und anderen Interessierten zu einem Gespräch „**Estland auf dem Wege in die Europäische Union**“ im Konferenzraum der Stiftung zusammen. Dieses Gespräch konnten die Jugendlichen aus Estland anschließend bei einem Essen mit der Botschafterin und Frau Ines Bachrach vertiefen. Insgesamt elf jungen Estinnen und Esten ist durch dieses Programm bisher das Studieren in Deutschland mit einer monatlichen Studienbeihilfe von € 255 erleichtert worden.

Im April war die neue Europabeauftragte des Senats von Berlin, **Frau Staatssekretärin Monika Helbig**, Gast im Konferenzraum der Stiftung zu einem Gespräch über die Zukunft Europas mit **Prof. Ingolf Pernice**. Nach einem Vortrag von Prof. Ingolf Pernice diskutierte sie mit den weiteren Gäste von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, der Europa-Union Landesverband Berlin, den Jungen Europäischen Föderalisten, dem Europäischen Jugendparlament und der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung die Zukunft Europas und insbesondere die Probleme der Motivierung der Europäischen Bürger.

Ein Höhepunkt der **Jung-Königswinter-Konferenz der Deutsch Britischen Gesellschaft e.V.** im Juni 2002 zum Thema „Integration and Enlargement“ war die Begeg-

nung mit der EU-Kommissarin **Dr. Michaela Schreyer** im Konferenzraum der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung.

Daneben hat die Stiftung für **Wissenschaft im Dialog gGmbH** im Rahmen des Wissenschaftssommers 2002 im August in der Bremischen Bürgerschaft ein zweites Jugendforum zum Thema: „**Klimaänderung Ursachen und Folgen – Herausforderungen für die zukünftigen Generationen in Europa**“ mit 100 Jugendlichen aus Bremen, Berlin und Hamburg durchführen können.

Höhepunkt und Abschluss des Jahres für die Stiftung war die **Preisverleihung** an die **Jungen Europäerinnen der Jahre 2001 und 2002** durch den Bundestagspräsidenten am 2. Dezember in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund in Berlin. Erstmals sind zwei Preisträgerinnen ausgezeichnet worden, nämlich die Junge Europäerin des Jahres 2001, **Oana Mailatescu** aus Rumänien und die junge Europäerin des Jahres 2002, **Mjellma Mehmeti** aus Mazedonien. Die Preisverleihung des vergangenen Jahres musste wegen der Ereignisse vom 11. September ausfallen und wurde diesmal in Berlin nachgeholt. Der Bundestagspräsident **Herr Wolfgang Thierse** hielt eine mit großem Beifall bedachte Festrede, in der er die Arbeit der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung ausdrücklich lobte. Sie finden den vollständigen Redetext auf unserer Internetseite www.heinz-schwarzkopf-stiftung.de. Die Übergabe der Preise erfolgte durch die Präsidentin des Europäischen Jugendparlaments **Frau Bettina Carr-Allinson**.

Die Zusammenarbeit mit dem **Europäischen Jugendparlament in Deutschland e.V.** ist auch unter dem neuen Vorstand mit dem Vorsitzenden **Philipp J. Scharff** erfolgreich und harmonisch verlaufen und hat sich als fruchtbar für beide Seiten erwiesen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung.

Der **Vorstand** der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung konnte erweitert werden. Neu im Vorstand neben den bisherigen verdienstvollen Mitgliedern **Dr. Friedhelm Klaes**, **Dr. Ekkehard Nümann** und **Inga Sorge**, sind seit diesem Jahr der ZDF-Journalist **Theo Koll** und der Minister und Europaparlamentarier a.D. **Detlef Samland**. Am 29. November hat der Vorstand der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung das Arbeitsprogramm für das Kalenderjahr 2003 beschlossen.

Neben der Fortsetzung unseres erfolgreichen Stipendiatenprogramms mit weiteren 20 **Reisestipendien** für das kommende Jahr und der Fortsetzung der Reihen „**Europa – meine Vision**“ und „**Unsere Zukunft in Europa**“ mit der Europäischen Kommission plant die Stiftung auf Anregung von Stipendiaten eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Thema „**Moral und Ethik in Europa: Wertevermittlung im 21. Jahrhundert**“.

Sie will den Fragen nachgehen

- Ist die Besorgnis um einen Verfall der Werte in unserer Gesellschaft berechtigt?
- Wer vermittelt einer individualistischen Gesellschaft die für das Zusammenleben notwendigen Werte?
- Welche sind das?

Nach einer Auftaktveranstaltung soll der Frage von Moral und Ethik in den Bereichen der gesellschaftlichen Verantwortung von NGO's in Europa, der Europäischen Wirtschaft und Politik, der Medien und der Religion nachgegangen sowie die Rolle von Kunst und Kultur und von Bildungsinstitutionen und Familien bei der Vermittlung von Werten in einer pluralistischen Gesellschaft nachgefragt werden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch besonders herzlich bei der Generalsekretärin des **Deutsch-Französischen Jugendwerks, Frau Dr. Babette Nieder**, mit dem wir im Rahmen des Programms „40 Projekte für 40 Jahre Deutsch-Französisches Jugendwerk“ die gemeinsame Durchführung einer Veranstaltungsreihe **„Deutsche und Franzosen in der Europäischen Union“** vereinbart haben. In dieser Reihe werden wir uns mit Fragen der Verfassung für Europa, dem Bildungssystem, der Erweiterung der EU sowie der deutsch-französischen Freundschaft befassen.

In Kooperation mit der **Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gGmbH**, der **Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin**, der **Stiftung Demokratische Jugend**, der **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin** und der **Bundeszentrale für politische Bildung** wird die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung ein einjähriges Projekt durchführen. Ziel dieses Projekts ist ein von Jugendlichen erarbeitetes **Konzept zur Motivierung Jugendlicher in Deutschland für Verständnis und Engagement in der Europapolitik**, insbesondere für die Fragen und Chancen der Erweiterung der Europäischen Union. 28 Jugendliche aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen werden an diesem Projekt teilnehmen.

Abschluss unserer Veranstaltungen 2003 könnte im Herbst 2003 eine große **europäische Jugendkonferenz** sein mit 100 bis 150 Jugendlichen aus allen Teilen Europas in Berlin unter dem Thema **„Die Rolle der Religionen in Europa“**. Wie immer hängt alles an der Frage der Finanzierung. Deshalb sind wir auf der Suche nach Kooperationspartnern. Bisher konnten wir erfreulicherweise schon die Herrhausen Gesellschaft und die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland für dieses Projekt gewinnen.

Sie sehen, unsere Stiftung hat sich viel vorgenommen für das Kalenderjahr 2003. Wir hoffen wieder auf Ihre Anregungen, Mitarbeit und Unterstützung für unsere Arbeit. Es bringt Freude, sich für die europäische Sache zu engagieren. **Und wie immer gilt: Die europäische Einigung war für uns alle noch nie so wichtig wie jetzt !**

Mit freundlichen Grüßen

André Schmitz-Schwarzkopf
Stellv. Vorstandsvorsitzender

P.S.: Wenn Sie Ihre Einladungen zukünftig per e-mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte die beiliegende Seite ausgefüllt zurück.